

WO-EP-01 Wahlordnung für die Aufstellung der Bundesliste zu den
Europawahlen

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 09.10.2023
Tagesordnungspunkt: T Tagesordnung/Formalia

Antragstext

- 1 1. Die Aufstellung der Bundesliste zu den Europawahlen ist geheim und wird mittels
2 einer
3 Abstimmungssoftware (Televoter) durch ein Meinungsbild in Verbindung mit einer
4 schriftlichen
5 Bestätigungswahl durchgeführt.
- 6 An dem Meinungsbild dürfen alle Delegierten der Bundesdelegiertenkonferenz
7 teilnehmen.
8 Anschließend findet eine schriftliche Schlussabstimmung über die gesamte Europaliste
9 im
10 Sinne des Wahlgesetzes statt. Stimmberechtigt sind bei der Schlussabstimmung nur
11 Delegierte,
12 die wahlberechtigt im Sinne des Wahlgesetzes (§ 6 EuWG) sind und deren Identität
13 überprüft
14 werden kann (gültiger Personalausweis oder Reisepass). Unionsbürger*innen müssen
15 zusätzlich
16 eine eidesstattliche Erklärung unterschreiben, dass sie i.S.d. § 6 Abs. 3 EuWG in der
17 Bundesrepublik eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich hier aufhalten.
- 18 2. Zu einem Wahlgang, beginnend mit der Erstellung des Meinungsbildes, sind alle
19 Personen
20 zugelassen, die nach Aufforderung durch das Präsidium und rechtzeitig vor Beginn der
21 Wahl
22 bei der technischen Antragskommission ihre Kandidatur angemeldet haben und für die
23 Europawahl nachweislich passiv wahlberechtigt sind, § 6b EuWG. Das Präsidium
24 verkündet den
25 Bewerbungsschluss für diesen Wahlgang. Nach Bekanntgabe des Bewerbungsschlusses
für einen
Wahlgang durch das Präsidium ist eine Kandidatur für diesen Platz nicht mehr möglich.
3. Alle Kandidat*innen stellen sich nur einmal vor, und zwar vor der Wahl des
Listenplatzes,
für den sie das erste Mal kandidieren. Die Kandidat*innenvorstellung erfolgt auf den
jeweilig zu vergebenden Plätzen in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen. Die
Vorstellungszeit für Kandidaturen beträgt 5 Minuten. Kandidat*innen für Listenplatz 1
bekommen abweichend 10 Minuten Vorstellungszeit.
4. Während der Vorstellung der Kandidat*innen können Fragen unter Angabe von Name
und KV an
die kandidierenden Personen schriftlich beim Präsidium eingereicht werden. Die
schriftliche
Frage ist in eine der beiden bereitgestellten Urnen (Frauen / Offen) einzuwerfen. Zur
Beantwortung der Fragen stehen den jeweiligen Kandidat*innen 5 Minuten zur

Verfügung. Das

26 Präsidium verliert pro Kandidat*in maximal 4 gezogene Fragen.

27 5. Erstreckt sich die Listenaufstellung über mehrere Tage der BDK, erhalten diejenigen,
28 die
29 an einem Vortag angetreten sind, einmalig die Möglichkeit zu einer Kurzvorstellung von
30 einer
31 Minute vor dem jeweils zu vergebenden Listenplatz, für den sie an dem Tag erstmals
32 kandidieren.

33 6. Insgesamt werden bis zu 40 Listenplätze gewählt. Erstreckt sich die Listenaufstellung
34 über mehrere Tage, erfolgt die Listenaufstellung am jeweils ersten Tag in Einzelwahl, an
35 Folgetagen - spätestens jedoch ab Listenplatz 25 - erfolgt die Listenaufstellung in
36 verbundener Einzelwahl.

35 **Einzelwahl Listenplätze**

36 7. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält.
37 Kommt eine
38 solche Entscheidung auch im 2. Wahlgang nicht zustande, findet im 3. Wahlgang eine
39 Stichwahl
40 zwischen den beiden Bestplatzierten des 2. Wahlganges statt. Hierbei entscheidet die
41 einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Kandidatinnen und
42 Kandidaten,
43 die in einem Wahlgang weniger als 10 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen
44 erhalten,
45 scheiden aus den weiteren Wahlgängen aus.

42 **Verbundene Einzelwahl Listenplätze**

43 8. Es werden jeweils bis zu fünf Plätze verbunden gewählt. Zunächst werden die
44 Frauenplätze,
45 danach die offenen Plätze gewählt. Es können jeweils so viele Stimmen abgegeben, wie
46 verbundene Plätze gewählt werden oder mit Nein oder Enthaltung gestimmt werden. Im
47 ersten
48 und zweiten Wahlgang ist gewählt, wer mehr als 50 % der abgegebenen gültigen
49 Stimmen erhält
50 und zu den entsprechend der Anzahl der zu wählenden Plätze bestplatzierten
51 Kandidat*innen
52 gemäß Anzahl der erreichten Stimmen zählt. Die Platzierung auf der Liste erfolgt nach
53 Reihenfolge der Wahl gemäß erreichter Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet
54 das Los.
55 Kandidatinnen und Kandidaten, die in einem Wahlgang weniger als 10 Prozent der
56 abgegebenen
57 gültigen Stimmen erhalten, scheiden aus den weiteren Wahlgängen aus.

58 9. Wird ein oder mehrere Platz bzw. Plätze im ersten Wahlgang nicht besetzt, folgt ein
59 zweiter Wahlgang. Es können jeweils so viele Stimmen abgegeben werden, wie Plätze
60 noch zu
61 besetzen sind oder mit Nein oder Enthaltung gestimmt werden.

- 55 10. Wird ein Platz oder mehrere Plätze im zweiten Wahlgang wieder nicht besetzt, folgt
56 ein
57 dritter Wahlgang. Hier gilt die Reihenfolge der Stimmergebnisse. Gewählt ist, wer die
58 relative Mehrheit der Ja-Stimmen erhält. Es muss jedoch ein Mindestquorum von 25
59 Prozent der
60 abgegebenen gültigen Stimmen erreicht werden. Sollten auch hier ein bzw. mehrere
61 Plätze
62 nicht gewählt werden, wird ein neuer erster Wahlgang eröffnet.
- 60 11. Damit alle Mitglieder sich über die Bewerber*innen informieren können, sollten
61 Bewerbungen drei Wochen vor Beginn des Bundesparteitages über [https://
antraege.gruene.de](https://antraege.gruene.de)
62 eingereicht werden. Die Bewerbung bis zum Wahlgang bleibt ungeachtet dieser Frist
möglich.